

Gemeindebrief



der Evang.-Luth. Pfarrämter im Milzgrund
Aubstadt - Irmelshausen - Waltershausen

Nr. 182

März - April - Mai - Juni 2026





18. Februar bis 6. April 2026

Mit Gefühl!

Sieben Wochen ohne Härte



29. März 2026

Beginn der Sommerzeit!

Uhren werden um eine Stunde
von 2 Uhr auf 3 Uhr vorgestellt!

Impressum

Allgemeiner Teil (ViSdP):

Pfarrer/innen und Diakonin der Evang.-Luth. Pfarrämter im Grabfeld
Gemeins. Evang.-Luth. Pfarramtsbüro

Pfarrämter (ViSdP):

Pfarramt Aubstadt:

Pfarrer/in Florian u. Julia Mucha - Milzgrundstr. 10 - 97633 Aubstadt

Pfarramt Irmelshausen:

Pfarrer/in Beate Hofmann-Landgraf - Kirchplatz 4 - 97633 Hölchheim-Irmelshausen

Pfarramt Waltershausen:

Diakonin Cornelia Dennerlein - Martin-Luther-Str. 24 - 97633 Saal/S. - Waltershausen

Layout:

Helga Scheider - Gemeins. Evang.-Luth. Pfarramt
97631 Bad Königshofen

Druck:

DCT GmbH, Coburg

Auflage:

1.210 Stück

**Von den Kirchenmitgliedern
mit Beiträgen unterstützt**

Evang.-Luth. Kirche in Bayern
Spenden & Steuer



Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu! Offb.21,5

Lieber Leser, liebe Leserin!

Nachdem uns die letztjährige Jahreslosung eingeladen hat, alles zu prüfen, kommt die diesjährige uns mit dem Versprechen entgegen, dass Gott ankündigt alles neu zu machen.

Ein junger Mann sagte mir, er wünsche sich nichts so sehr, als dass endlich Frieden einkehren könnte, in der Ukraine, in Gaza und anderswo. Das wäre wirklich eine neue, gute Nachricht.

In meinem Leben hoffe ich auf Gottes Versprechen, dass er Dinge verändern, ja neu machen kann, wenn es mir nicht gut geht oder ich mit einer Situation unzufrieden bin.

Im letzten Buch der Bibel lässt der Seher Johannes uns an seiner prophetischen Schau teilhaben, die ihm auf der Insel Patmos offenbart wird. Dorthin war er verbannt worden, weil er sich mutig zu Jesus Christus bekannte. In dieser extrem schwierigen Zeit lenkt er den Blick von der bedrückenden Situation weg hin zum handelnden Gott: Als dieser die Welt durch sein Wort ins Leben rief, als er nach der Sintflut einen Neuanfang wagte. Und schließlich kam er persönlich zu uns als Mensch und Gott, um durch seine Auferstehung den Tod zu überwinden. Neuanfänge- immer wieder.

Heute ist die Kirche wieder in einer schwierigen Situation. In unserem Land werden wir nicht verfolgt, aber wir werden weniger. Menschen verlassen die Kirche, treten aus.

Vielleicht haben sie sich von ihr entfernt, weil sie ihnen fremd geworden ist oder weil

sie von ihr enttäuscht wurden. Auch der demographische Wandel macht sich bemerkbar. Es werden weniger Kinder getauft als wir Menschen zu Grabe tragen müssen.

Die Kirche wird kleiner und sie hat weniger Geld. Nun geht es darum, in dieser Situation zu handeln und möglichst das Richtige zu tun.

Was in anderen Landeskirchen längst Wirklichkeit ist, hat nun auch unsere Bayerische Landeskirche erreicht.

Die Aufgaben, vor denen wir stehen sind gewaltig. Es ist von einem Transformationsprozess die Rede. Vieles muss sich ändern, neu werden. Denn so, wie es ist, kann und wird es nicht bleiben. Die Jahreslosung macht mir in dieser beunruhigenden Situation Mut, denn sie lenkt meinen Blick auf den, dem wir alles verdanken. Auf den wir uns berufen. Auf den Schöpfer von allem.

Gottes Versprechen: „Siehe, ich mache alles neu!“ weitet meinen Blick, weil ich auf Gott schaue, der handelt und wirkt. Diese Blickrichtung macht mir Mut, in allem selbst auch zu handeln.

„Siehe, ich mache alles neu“ Ist das Versprechen, ja die Verheißung, dass das letzte Wort noch nicht gesprochen ist - das spricht Gott.

„Siehe, ich mache alles neu“ Ist das Versprechen, ja die Verheißung, dass das letzte Wort noch nicht gesprochen ist - das spricht Gott.

Möge Gottes Geistkraft uns auf diesen Wegen leiten und begleiten! Das wünsche ich uns allen! Bleiben Sie behütet!

Ihre Diakonin

Cornelia Dennerlein



Foto Jahreslosung: von Stefanie Bahlinger, Mössingen
www.verlagambirnbach.de

Kirchenpost ab Januar 2026 im Dekanat Bad Neustadt

Neuer Weg der Evangelischen Landeskirche in der Kontaktpflege zu Mitgliedern

Liebe Mitglieder unserer Kirchengemeinde, vielleicht ist bei Ihnen ja schon was angekommen: Ab Januar 2026 finden Sie von Zeit zu Zeit Post von Ihrer Kirche in Ihrem Briefkasten, mit einem Wort: Kirchenpost. Das kann ein Gruß zum Kirchenjahr sein, ein Begrüßungsschreiben nach einem Umzug, für Jugendliche ein Angebot zur Sommerfreizeit oder einem Schülerpraktikum. Je nach Alter und Anlass verschickt die Landeskirche verschiedene Briefe. Jedes Kirchenmitglied erhält dadurch mindestens einmal im Jahr „Kirchenpost“. Diese gibt es in anderen Dekanaten schon seit einigen Jahren. Im Sommer 2025 hat sich die Konferenz der Hauptberuflichen in unserem Dekanat nun auch dafür entschieden. Weder den Kirchengemeinden noch dem Dekanat entstehen übrigens Kosten dafür. Die Idee der „Kirchenpost“ ist es, alle Kirchenmitglieder regelmäßig persönlich anzusprechen und über kirchliche Angebote zu informieren. Auch diejenigen, die wenig Kontakt zur Ortsgemeinde haben, sollen für ihre Mitgliedschaft wertgeschätzt werden und ein Lebenszeichen ihrer Kirche bekommen. „Also, ich brauche das nicht“, denken Sie vielleicht. Und das ist sicher richtig, wenn Sie regelmäßig Kontakt zu Ihrer Gemeinde pflegen und deshalb über kirchliche Angelegenheiten gut

Bescheid wissen. Vielleicht gehören Sie aber auch zu den Kirchenmitgliedern, die weniger Kontakt haben und die sich freuen, ab und zu von ihrer Kirche persönlich adressierte Post zu bekommen. (Falls Sie keine Kirchenpost möchten, können Sie diese übrigens auch jederzeit abbestellen. Bitte teilen Sie das dem Pfarramt mit, das für Sie zuständig ist.) Bei einer Telefonbefragung gaben 83 Prozent der Adressaten an, die Kirchenpost gelesen zu haben und die meisten

konnten sich auch Monate später noch gut an die einzelnen Themen erinnern. Und 71 Prozent der Teilnehmenden an einer Online-Befragung finden es „gut“ oder „sehr gut“ Kirchenpost zu erhalten. Zuge-

geben, es ist ein ungewohnter Weg, den die evangelische Kirche mit der „Kirchenpost“ beschreitet. Aber warum soll die Kirche nicht auch neue Wege gehen, um Menschen zu erreichen? Im Dekanatsbezirk Bad Neustadt an der Saale ist Öffentlichkeitsreferent Stefan Wurth als Beauftragter für die Kirchenpost zuständig. Falls Sie Fragen haben, erreichen Sie ihn unter E-Mail stefan.wurth@elkb.de und Informationen zur Kirchenpost allgemein finden Sie im Internet unter www.kirchenpost.net



Foto: Kirchenpost-Briefe © Ute Baumann

Unsere Konfirmandinnen & Konfirmanden

Aubstadt

Lillian Hey
Levin Köhler
Tom Köhler
Jano Meiler
Danel Schröer
Julius Werner

Rappershausen

Lenny Zirkelbach

Irmelshausen

Jonas Bauer
Juan De La Maza Herrera
Madita Schenk
Johanna Schmutz

Höchheim

Ennis Dürbeck
Line Schubert

Rothausen

Franziska Hartmann
Leonie Rimane

Waltershausen

Anna Rützel, Wülfershausen
Max Rützel, Wülfershausen

Saal/Saale

Johannes Bockelt
Jonas Schenk

Sulzdorf a.d.L.

Daria Domsch
Elisa Gollhardt, Zimmerau
Emil Grüb, Obereßfeld
Marie Hermann, Sternberg
Lina Schlinke, Serrfeld
Janne Unger, Serrfeld
Kim Zeis
Klara Zeitz, Zimmerau

Bad Königshofen

Jennifer Bartenstein, Sulzfeld
Raphael Döll
Ben Helmerich
Julia Kuchenmeister
Leonard Pfafenrot
Dominik Pohl, Merkershausen
Letizia Rosbach
Jason Schesler
Jennifer Schesler
Anna Scheublein, Ipthausen





Clemens Bittlinger

Foto: Erika Hemmerich

Konzert: „Aus heiterem Himmel“

Samstag, 04. Juli 2026 - 17.00 Uhr
Evang.-Luth. Johanneskirche Aubstadt

VVK 15,- € / AK 17,- € / Jugendliche 12,- €

Veranstalter: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Aubstadt

Mit viel Glitzer: Jubiläumsfeier zu 50 Jahre Frauenordination im Ev.- Luth. Dekanat Bad Neustadt/ Saale

Mit viel Glitzer wurde am 24. Oktober das Jubiläum 50 Jahre Frauenordination gefeiert. Im Mai 1975 beschloss die Bayrische Landessynode, künftig auch Frauen in den Pfarrdienst zu berufen. 1976 wurden die ersten Theologinnen in ihren Dienst als Pfarrerinnen ordiniert.

„Du bist wunderbar“ war auf dem Spiegel im Eingang des Gemeindehauses zu lesen, damit war der Grundton des Abends angestimmt.

In einem Kabarett zeigten die Initiatorinnen Diakonin Cornelia Dennerlein, Pfarrerin Christine Dürr, Pfarrerin Julia Mucha, Pfr.in Beate Hofmann- Landgraf und Religionspädagogin Carina Sehmisch was sich in der Dienstbesprechung unter Kolleginnen abspielen kann: Vielleicht sollte der Auftrag vom Chef, einen Motorradgottesdienst vorzubereiten, doch besser an einen Pfarrkollegen abgegeben werden? Am Ende fällt die Entscheidung, dass Sie doch keinen Pfarrer brauchen- oder? Ganz klar wird, dass die Kreativität, Zielstrebigkeit und Lebensfreude von Frauen die Kirche zum Glitzern bringt.

Regionalbischöfin des Kirchenkreises Ansbach- Würzburg, Frau Gisela Bornowski zeigt in ihrem Vortrag, den Weg von Frauen in Kirche und Gesellschaft gefunden: Erst vor gut 100 Jahren wurde das allgemeine Wahlrecht für Frauen einge-

führt, 1969 wurden Frauen geschäftsfähig und erst 1996 wurde der sogenannte Vetoparagraph, der Pfarrern ermöglichte die Zusammenarbeit mit einer Pfarrerin zu verweigern, abgeschafft.

Die Regionalbischöfin wünscht sich eine Kirche, die für Geschlechter- gerechtigkeit im Alltag eintritt. Sie äußert aber auch, den Wunsch, dass Frauen in der Kirche miteinander solidarisch sind.

In Workshops konnten die Festgäste das Gehörte vertiefen. Am Ende waren alle eingeladen sich in der Kirche den leuchtenden, glitzernden Segen Gottes zuspreechen zu lassen und so gestärkt in den Alltag zurückzukehren.

Cornelia Dennerlein, Waltershausen



Konfi-Freizeit

Vom 16. bis 18. Januar waren wir gemeinsam auf Konfi-Freizeit in Altensein: 16 KonfirmandInnen, zwei 2 Teamerinnen, Pfarrerin Hofmann-Landgraf, Pfarrer Mucha und Diakonin Dennerlein. Und das haben die Konfis über die Freizeit am Ende geschrieben:

Workshop-Stationen zum Segen

Am Samstagmorgen wurden wir in verschiedene Gruppen aufgeteilt, in denen wir drei Stationen zum Thema „Segen“ besucht haben. Bei der ersten Station haben wir uns mit Herrn Mucha die Geschichte, die Reise und die Familie Abrahams genauer angeschaut. In der zweiten Station hat Frau Dennerlein auf uns gewartet und mit uns überlegt, welche Bilder und Symbole Segen für uns sind. Im Anschluss haben wir dann eine Collage gestaltet. Zum Schluss haben wir mit Frau Hofmann-Landgraf in der Kapelle verschiedene Arten von Segen erfahren und diese selbst gespürt. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass alle Workshops zum Thema Segen eine sehr gute Möglichkeit waren, den Segen genauer kennenzulernen und zu spüren.

Line, Franziska,

Leonie

Essen + Haus

Es gab Tage, an denen das Essen okay schmeckte, aber auch Tage, wo es nicht so gut war. Außerdem gab es einen Eisautomat und einen Kiosk, bei dem man Süßigkeiten kaufen konnte.

Leider hatte der Kiosk nur zu bestimmten Zeiten geöffnet. Das Haus war sauber und bewohnbar, nur bei den Mädchen im Zimmer haben sich zwei Wanzen eingenistet, welche ihnen den Schlaf raubten.

Levin, Tom

Eure Gruppe

Wir haben uns sehr wohlgefühlt. Als Gruppe haben wir viel erlebt, und das Geocaching war besonders spannend. Mit den anderen Konfis haben wir uns sehr gut verstanden. Wir hatten viel Spaß und das Leitungsteam war super nett zu uns.

Johanna, Lillian

Segenskarte

Wir haben Segenskarten für die Konfirmation für andere Konfis gestaltet. Wir haben gelost, und für die Person, die wir zugelost bekommen haben, haben wir die Karte gemacht. Man musste ein Bild aussuchen, das wir dann auf die Vorderseite geklebt haben. Innen rein haben wir geschrieben, warum wir denken, dass das Bild gut passt, außerdem auch einen Segensspruch und liebe Grüße und Wünsche für die Konfirmation.

Madita,

Merliah

Geocache

Am Samstagabend haben wir Geocaching gemacht und sind mit Taschenlampen und einem GPS-Gerät durch den dunklen Wald gelaufen. Auf vereisten Stellen haben sich einige Personen gelegt, sogar Frau Hofmann-Landgraf. Am Anfang ist eine Gruppe vorneweggelaufen, die anderen nur hinterher, das fanden wir nicht gut. Nachdem unsere Gruppe einer

Familie im Ort beim Einladen eines Klaviers in ein Umzugsauto geholfen hat, damit wir über ihre Wiese abkürzen können, und eine Gruppe sich im Wald verirrt hat, war die Gruppe der Mädchen vor uns. Wir haben sie immer mal wieder irgendwo vor uns im Wald kreischen gehört. Jedoch haben wir die Rätsel, obwohl wir später eingetroffen sind als die Mädchen, noch vor ihnen gelöst. Lenny, Ennis

Segensbrett

Ganz nach unserer individuellen Fantasie konnten wir malerisch auf Eichen-schwarzenbrettern unseren Konfirmationsspruch gestalten. Dazu gehörten auch Verschreiber mehrerer Konfis, die einzelne Buchstaben oder Wörter vor lauter künstlerischer Versunkenheit vergaßen oder doppelt geschrieben haben. Es war schwierig, das wieder aus dem Holz herauszuschleifen. Am Ende hat aber jeder und jede sein oder ihr eigenes Segensbrett fehlerfrei gestaltet, um eine Erinnerung an die Konfi-Zeit zu haben.

Danel, Jonas B., Jonas S.

Auf dem Gruppenbild fehlen leider: Franziska Hartmann, Leonie Rimane und Line Schubert.

Lustiges

Die gemeinsamen Abende waren sehr lang und sehr amüsant. Außerdem ist beim Geocachen nicht nur jeder und jede einmal hingefallen, eine gewisse Person ist auch in einem Matschloch versunken und hat sich die Hose bis oben mit Schlamm besprenkelt. Ein Schuh war noch weiß, der andere komplett braun. Außerdem haben wir lustige SmallTalks miteinander und mit den Leitern gehabt. Die Mädchen haben außerdem Tänze einstudiert und ständig Lachanfälle gehabt.

Jano, Julius



Jesus-Day



Gemeinsamer Tag im Milzgrund für Präparanden/innen + Konfirmanden/innen

„Man sagt, er war ein Gammler“. Dieses Lied begleitete uns und brachte uns darauf nachzufragen, was wir bereits wissen und was wir Neues über Jesus erfahren können. Dabei entstand ein Lapbook – ein persönlich gestaltetes Faltbuch zu Jesus.

Was darin zu finden ist?

Ein Bild von Jesus konnte man sich am Ende aussuchen und dazu schreiben, was Jesus den Menschen gezeigt hat, wo er Spuren hinterlassen, womit er das Herz berührt hat.

Natürlich gab es auch einen Steckbrief. Dazu gab es eine Auswahl von Jesus-Worten und man konnte sich drei aussuchen, die am meisten angesprochen haben. Auf Jesus beziehen sich viele Werte: Freundschaft, Vertrauen, Ehrlichkeit, und viele mehr. Auf Wegweiser wurden die fünf wichtigsten geschrieben. Am schwierigsten war die Aufgabe, eine biblische Geschichte nachzuspielen und ihren Sinn zu erfassen. Da war die Sturmstillung schon ein echtes Theaterstück geworden.

Selbstverständlich gab es leckeres Mittagessen. Vielen Dank allen, die den Tag zu einem Erlebnis werden ließen. Es war gute Stimmung und gab gute Rückmeldung. Schön!

Besuch im Bestattungsinstitut Bulheller in Bad NES

Dieser Tag ist jedes Jahr neu ein Tag, der von vielen vorher skeptisch und hinterher als aufschlussreich und wichtig beurteilt wird.

Wir bedanken uns bei Familie Fischer und ihren Mitarbeitern/innen, dass wir so herzlich willkommen sind. Aufgeteilt in Gruppen schauen wir uns alle Arbeitsbereiche an. Technik interessiert natürlich: wie sieht so ein Bestattungskraftwagen von innen aus? Wie funktionieren die Hebe-vorrichtungen? Dann wird über die Vorbereitung der Beisetzung gesprochen. Was wird dafür alles gebraucht? Und welche Formen der Beisetzung gibt es überhaupt? Wie sieht die Dekoration aus? Im Film sehen wir, was im Krematorium geschieht, und im Ausstellungsraum können wir Särge und Urnen wirklich sehen. Spannend war es, einen Sarg zu bemalen. Welche Hoffnungszeichen kennen wir und geben wir mit auf die letzte Reise? Ausgespart wird auch nicht der Umgang mit den verstorbenen Menschen und wie sie für den Abschied vorbereitet werden. Dazu sahen wir auch den Verabschiedungsraum.

Dort haben wir am Ende Andacht gefeiert. Berührend.

Dass wir hinterher zu McDo-nalds gingen, das wollen wir natürlich nicht verschweigen.



Pfarrerinnen Beate Hofmann-Landgraf



Liebe Gemeindeglieder in Höchheim,
Rothausen und Irmelshausen!

Ein schöner Beginn im Rückblick: Unsere
Erntedankfeste!

Das Kindererntedankfest vom Kidstreff war bereits im letzten Gemeindebrief. In den Gottesdiensten von Irmelshausen und Rothausen stand der Sonnengesang von Franz von Assisi im Mittelpunkt der



Predigt. 800 Jahre ist es her, dass diese wunderbaren Worte zur Schöpfung entstanden sind.

Unsere Kirchen waren wunderbar geschmückt.



Wir danken allen, die gesammelt, dekoriert und die Gottesdienste zu Festgottesdiensten haben werden lassen.

Vor allen Dingen den Gottesdienst in Höchheim!

Das war die Einladung zu einem besonderen Gottesdienst anlässlich von 30 Jahre Pfarrei Irmelshausen, Höchheim und Rothausen, Erntedankfest in Höchheim und 60. Geburtstag der Pfarrerin.

Und dann war die Pfarrerin total überrascht, weil nichts so war, wie sie geplant hatte. Es gab nämlich ganz andere Pläne, von denen sie nichts geahnt hat. Und das, was dann geschah, ist unglaublich und nicht in Worte zu fassen. Wirklich unfassbar und ganz TIEF im HERZEN! Danke, Danke, Danke allen, die mitgedacht, mitgewirkt, mitgefeiert, mitgearbeitet, mitorganisiert haben!



Hoffentlich wird niemand vergessen: Danke an Mesner und Präparanden, Konfirmanden/innen und ihren Eltern, die für Erntedank die Kirche unter den fröhlichen Fähnchen schmückten. Danke allen, die Erntegaben dafür gegeben haben!



Man achte auf den Balken mit der Silhouette unserer drei Kirchtürme.

Danke an Prädikantin Anitra Sturdza und Lektorin Daniela Werner und auch an Lektor Martin Deckert, der dann leider krank wurde.

Danke für die musikalische Ausgestaltung an unsere/n Organist/in Claudia Göbel und Horst Müller, den Dorfchor Rothausen, die Singgemeinschaft Höchheim-Irmelshausen, die neben den Einzelbeiträgen sogar ein GEMEINSAMES Glückwunschlid gesungen haben, den Posaunenchor Irmelshausen-Höchheim und Anitra Sturdza an der Gitarre.

Danke an die Präparanden /innen, die vorgestellt wurden und die Fürbitten übernommen haben.

Danke an Clownin Rosa Sonntag alias Monika Haid und ihren neuen Kollegen Hartmut Werner.

Danke an Bürgermeister Michael Hey. Danke an den Lindenhof Salem, dem Kidstreff,





die Gitarrengruppe und das Team vom Kinderhaus.

Danke an die Höchheimer Jugend (die Pfarrerin ist jetzt ein „Höchheimer Kirchemädchen“) und die Irmelshäuser Jugend vertreten durch ihre Burschenvereinsvorstände und –vertreter/innen.

Danke an alle, die zu diesem großen Buffet beigetragen haben.

Danke an alle, die da waren und mitgefeiert haben.

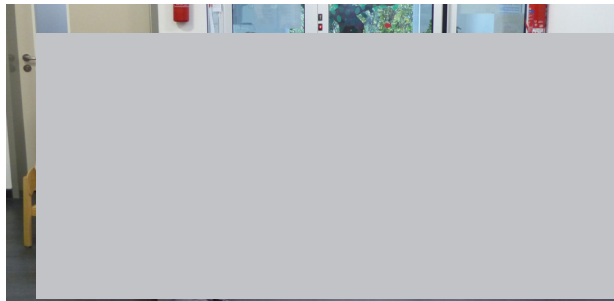
DANKE, DANKE, DANKE an den Kirchenvorstand, der vor und hinter allem stand! Ihr seid einfach ein klasse Team.

Angeschlossen hat sich die Einladung in das Kinderhaus, wo die Pfarrerin schöne Blumen mit wunderbaren Wünschen bekommen hat: ein neues Fahrrad, alles Gute, ... war da zu lesen.

Danke für die schöne Feier mit den tollen Liedern!



Weitergefeiert wurde dann in den Gruppen und Kreisen, wo sich die Pfarrerin sehr herzlich bedankte.





Hier ist neben dem Erntedankfestschmuck zu sehen: die Kirche mit allen 3 Kirchtürmen, die der Kidstreiff mit gemalten Bildern der Kidstreiffkinder in den Kirchturmkugeln gestaltete, das Bild mit allen 3 Kirchen mit dem von Gemeindegliedern gestelltem Herz vor der Höchheimer Kirche, der 6 vor der Irmelshäuser und der 0 vor der Rothäuser Kirche, der Koffer und die Sektfaschen mit den Aufschriften „Danke“ für das Erntedankfest, „30 Jahre“ für die Pfarrei und „60. Geburtstag“.

Kirchweih feierten wir in unseren Gemeinden gerne mit der Jugend im Gottesdienst. Thema war heuer das Lied „Lass die Kirche im Dorf“. Fürbittend haben wir – wie hier in Höchheim – für alle Kirchweihmädchen und -burschen eine

Kerze entzündet. Dabei hat die Pfarrerin jedem und jeder einen grünen Glasstein in die Hand gegeben mit dem Wunsch, Gottes Segen mitzunehmen.



Seniorenkirmes haben wir zünftig gefeiert! Thema war der Dialekt. Einstimmend haben wir Andacht gehalten und darüber nachgedacht, welche Sprache Jesus gesprochen hat – die Sprache der Liebe.



Bestens wurden wir vom Team vom Gasthaus Barthelmes mit Sauerbraten und Hütz verwöhnt. Spaß hatten wir beim Schätzen, was ein Hütz wiegt. Karl-Heinz Volk hat richtig geschätzt und eine Packung KloSteig gewonnen. Noch mehr Spaß hatten wir beim Erraten von Wörtern aus dem Dialekt und der Übersetzung ins Hochdeutsche.



Gerne wurde zur Musik der Aubstädter Wirtshausmusikanten gesungen.

Kaffee und Kuchen schmeckten sehr lecker! Und schließlich konnte jede und jeder ein Lebhuchenerz mit nach Hause nehmen. Vielen Dank an das Seniorenteam!



Ein schönes Fest konnten wir in Höchheim mit der **Jubelkonfirmation** feiern. Kirchenvorstand Harmtut Werner und Jubelkonfirmand Hubert Hesselbach haben den Rahmen der Jubelkonfirmations organisiert. Vielen Dank dafür!



Das Fest begann mit einem festlich gestalteten Abendmahlsgottesdienst, in dem der Posaunenchor spielte, die Singgemeinschaft sang und Organist Horst Müller an der Orgel wirkte. Der Kirchenvorstand geleitete die Jubelkonfirmanden in die Kirche. Sträußchen am Revers zeigten ihr Goldenes, Dimantenes, Eisernes oder sogar Gnadenes Jubiläum. Sie wurden vor 50, 60, 65 oder sogar 70 Jahren konfirmiert. Seit Beginn des Lebens reihen sich Bilder im Leben aneinander, so wie ganz oft Bildergalerien in den Wohnungen davon erzählen. Diese wurden unter dem Bibelvers „Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat!“ betrachtet. Nun reiht sich das Bild der Jubelkonfirmation in die „innere Bildergalerie des Herzens“ ein. An den Gottesdienst schloss sich ein leckeres Essen an liebevoll herbstlich geschmückten Tischen im Sportheim an. Am Nachmittag wurde mit einer Andacht auf dem Fried-

hof der verstorbenen gedacht. Bevor die Urkunden verteilt wurden, wurde bei einem lebendigen Gespräch viel gelacht darüber, wie es bei der grünen Konfirmation war.

Ein strahlender **Sankt Martin** – Alma Härter

- zog dem langen Zug der Kinder mit ihren Laternen durch Höchheim voran. Der Posaunenchor spielte an den Stationen die Martinslieder. Vorangegangen war eine Andacht, die mit einer Mitmachgeschichte gestaltet war. Und weil die Krippenkinder Schneckenlaternen gebastelt hatten, war natürlich eine Schnecke dabei, die dem Sankt Martin für sein Teilen mit dem Bettler mit den beiden Fühlern Applaus gab und ein Regenbogenschirm, weil die Krippenkinder Regenbogenlaternen gebastelt hatten. Und hätte Sankt Martin einen Schirm gehabt, dann hätte er ihn sicher mit dem Bettler geteilt. Vielen Dank allen, die mitgeholfen haben, damit die Kinder einen schönen Martinsumzug mit anschließendem Beisammensein haben konnten, besonders dem Team und dem Elternbeirat des Kinderhauses.

Seniorenadvent

Begeisterte Rückmeldung gab es zum gemeinsamen Nachmittag für die Seniorinnen und Senioren im Advent. Begonnen hat alles mit einer Streichholzschatel, die für jede/n auf dem Platz lag. In der Andacht wurde überlegt, wie

dese Streichhölzer wirken, wenn sie eine leuchtende Kerze oder ein wärmendes Feuer entzünden. Weiter wurde überlegt wie es wäre, wenn die Schachtel mit leuchtenden und wärmenden Worten gefüllt wäre und wie diese wirken. Wie zum Beispiel die Worte von Weihnachten „Fürchte dich nicht!“. Keine Streichholzschachtel ist liegen geblieben! Es gab Stollen und adventliche Kuchen. Sogar Rezepte wurden dazu ausgetauscht.



Sowohl die Singgemeinschaft als auch der Posaunenchor beehten die Senioren/innen mit ihrem Ständchen. Fröhlich wurden die Adventslieder mitgesungen.



Das erste Mal spielten wir Bingo für einen guten Zweck. Die Spannung knisterte: wer würde gewinnen?

Hermann Bauer gewann und bestimmte, dass das Geld für die Spielhäuser im Kin-

derhaus angespart werden.

Bürgermeister Michael Hey brachte eine Geschichte mit und verteilte passend dazu Plätzchen. Alexandra Schmidt las ebenso eine Geschichte vor. Deftige Stangen ließen den Nachmittag vollkommen werden. Herzlichen Dank allen, die mitwirkten, vor allem dem Seniorenteam, dem die Pfarrerin mit duplo dankte: Du bist klasse! Du bist einmalig! So fand sie für alle passende Worte!



Susanne Werner, Manuela Kürschner, Elke Werner, Heidi Witz, Roswitha Jucht, Alexandra Schmidt und Isolde Dippert.

Sehr gut besucht war das **Singen unter'm Christbaum** in Höchheim.



Jemand sagte, es sei wie eine „Völkerwanderung“ auf dem Schleifweg zwischen Irmelshausen und Höchheim gewesen. Mit einem veränderten Konzept fand es guten Anklang. Unter dem leuchtenden Baum wurden Adventslieder zur

Musik vom Posaunenchor gesungen und die Geschichte vom ungleichmäßigen Tannenbaum, der ein wunderschöner Christbaum wurde, wurde erzählt. Ein schöner Vergleich für unser manchmal doch auch ungleichmäßiges Leben.

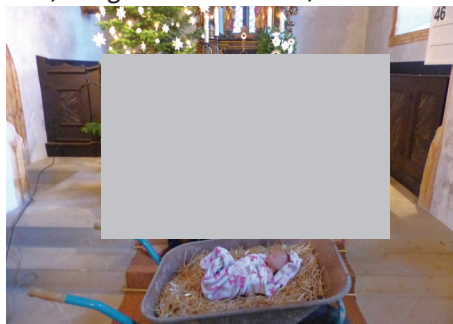


Im Anschluss lud der Kirchenvorstand zu Bratwurst und Winzerglühwein und Punsch ein. Vielen Dank für alles Mitwirken!



Die **Weihnachtsgottesdienste** waren bunt: Am Heiligen gab es in jedem (!) Gottesdienst ein Krippenspiel.

Ganz modern aufgestellt war das Krippenspiel in **Rothausen** mit fehlleitendem Navi, ausgebuchtem Hotel, Influencerin.



Am Ende kam das Kind in der Scheune hinter dem Hotel zur Welt und lag in einem Schubkarren. Mit kleinen Magnetlesezeichen wurde als Erinnerung mitgegeben, dass Jesus verbindet, unter den Menschen und mit Gott. Vielen Dank an Bianca Hartmann und Christina Rimane für das liebevolle Einüben des Krippenspiels

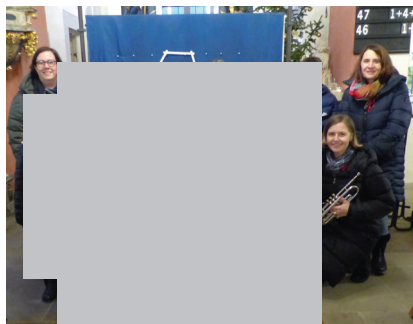
Ein großes Dankeschön geht an Herrn Gerhard Mauer, der den Christbaum für die Kirche gekauft hat. Gemeinsam haben wir ihn bei Familie Wirsching in Ottelmannshausen ausgesucht.



Im Anschluss an den Gottesdienst wurde zum Beisammensein bei Kaffee und Tee eingeladen. Wegen der Kälte in der Kirche – es war sehr schön zu sehen, wie viele Menschen beieinander geblieben sind.

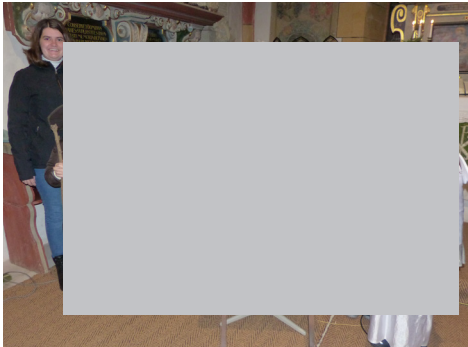


In **Höchheim** wurde die Weihnachtsgeschichte von den Kindern mit einem Zollstock dargestellt und erzählt. Das letzte Bild zeigte die Weltkugel, auf der auch Höchheim liegt.



So klein ist da Höchheim. Und so groß die Liebe Gottes zu jedem und jeder von uns. Man kann sie nicht messen. Als Erinnerung wurden kleine Maßbänder mit auf den Weg gegeben. Vielen Dank an Kerstin Böck, Barbara Kürschner-Hassemer und Kornelia Siebenshuck für das liebevolle Einstudieren des Krippenspiels.

„Fünf Minuten nach der Zeit ist Irmelshäuser Pünktlichkeit“. Mit dem Zuspätkommen der Pfarrerin begann der Gottesdienst in **Irmelshausen**.



Wie sie hatten auch die Engel den wichtigen Moment der Verkündigung der Geburt Jesu verpasst. So passiert das auch manchmal im Leben. Für solche schwierige Momente ist Jesus in die Welt gekommen, um ganz nahe bei den Menschen zu sein und zu trösten. Das Lächeln des Kindes konnten wir mit auf den Weg nehmen. Vielen Dank an Nina Mauer, Mona Mauer, Jana Mauer, Lea Barthelmes, Julia Schmutz, Merlin Josefs und Paula Wiener für das liebevolle Einstudieren des Krippenspiels. Vielen Dank an die Bäckerinnen der über 200 Sterne. Manche unter ihnen war ganz besonders: die Irmelshäuser Kirche war auf ihnen abgebildet!

Vielen Dank allen, die sich in die Gottesdienste zu den Feiertagen an Weihnachten und dem Jahreswechsel eingebracht haben.



Christbaum freut sich – zu dieser Aktion wurde auch heuer wieder eingeladen. Unter folgenden Koordinaten 50°23'17.5"N 10°26'46.5"E kommt man in den Rothäuser Wald und wurde nicht nur über das Lied „Am Weihnachtsbaum die Lichter“ informiert, sondern zum Singen eingeladen.

Welch schöne Stimmung bei gutem Wetter – so wurde mir ganz oft erzählt oder Bilder zugeschickt. Dank an alle, die dazu geholfen haben.



Vor allem auch an unseren Förster Rupert Wolf.

Der **kidstreff** freut sich über die Spende vom Burschenverein Irmelshausen in Höhe von 300 €. Das Geld soll für das Zeltlager im Sommer 2026 verwendet werden.



Die Geldübergabe übernahmen die Vorstände Sina Weiß und Aaron Röhner. Strahlend nahmen Jana, Nina und Mona Mauer das Geld entgegen.

Aus dem Kinderhaus:

Astrid Hummel-Schmidt ist seit 30 Jahren in unserem Kinderhaus tätig. Sie hat die Leitung der Krippengruppe und die Stellvertretende Hausleitung. Zusammen mit dem Team und dem Kinderhausbeauftragten Hartmut Werner würdigten Frau Hofmann-Landgraf und ihre Kolleginnen ihr Engagement. Drei Jahrzehnte voller Herz, Geduld und Hingabe, in denen jedes Lächeln des Kindes und der Eltern zählt und dankte ihr für die 3 Jahrzehnte, in der sie mit ihrer Persönlichkeit jedem Kind Respekt schenkte. Dazu gab sie

ihr den Engel der *warm embrace*, der warmen Umarmung mit auf den Weg in die Zukunft, verbunden mit dem Wunsch von Gottes Segen. Dann lud Frau Hummel-Schmidt zum Beisammensein ein.

Der neu gewählte **Elternbeirat** besteht aus der Vorsitzenden Christina Rimane, Anna Obst, Janine Other, Miriam Straub, Thomas Wimmer und Eva Wacker.

Herzlichen Glückwunsch!

Wir freuen uns auf die weitere gute Zusammenarbeit im Blick auf die uns anvertrauten Kinder.

Veränderungen gab es beim **Personal**. Frau Tina Kaiser unser Haus verlassen. Wir sind sehr dankbar, dass unsere ehemalige Mitarbeiterin Frau Helga Dietz unkompliziert zugesagt hat, auszuhelfen und aus dem Ruhestand zurück in unser Kinderhaus gekommen ist. Darüber freuen wir uns sehr!

Herzlich begrüßen wir Jana Albert, die bei uns ihr erstes Ausbildungsjahr der Erzieherinnenausbildung in unserer Einrichtung macht. Wir wünschen Gottes Segen im Wirken mit unseren Kindern und ihren Familien.

Momentan suchen wir eine neue Leitungskraft, die Frau Wirsing nach ihrem Eintritt in den Ruhestand zum neuen Kindergartenjahr ablöst und ihre gute Arbeit fortführt. Hoffentlich wissen wir dazu beim neuen Gemeindebrief mehr.



Aus dem Kirchenvorstand:

Inhaltlich bzw. strukturell war und ist der Kirchenvorstand in zweierlei Richtungen unterwegs.

Zum einen gab es einen Konzeptionstag, an dem nach einem Jahr Zusammenarbeit im gemeinsamen Kirchenvorstand Rückblick gehalten und aufgrund der Reflexion Vorgehensweisen für die Zukunft vereinbart wurden. Dabei ging es vor allem um Organisationsfragen, die die gewachsene gute Gemeinschaft stärken.

Zum anderen geht es um die großen Veränderungen in der Bayerischen Landeskirche, die auch in der öffentlichen Diskussion wahrzunehmen sind. Dazu wurden die weitreichenden Beschlüsse der Herbstsynode besprochen. Es sind vor allem 4 Themen, die bestimmend sind: die Veränderung der Dekanatsstrukturen, die Bildung von Regionalgemeinden, die Gebäudebedarfsplanung und die Veränderung der Verwaltungsstruktur. Schwierige Herausforderungen, die Kraft brauchen. Wenn der Diskussionsstand so ist, dass wir wenigstens etwas Klarheit haben, werden wir dazu auch veröffentlichen. Wir stehen da erst am Anfang, was unsere Gemeinden betrifft. Nichts aber davon ist geheim. Sie können gerne nachfragen.



Herzlich bedanken wir uns bei Kirchenvorsteher Adrian Müller, der einen neuen Fahnenmast aus Metall für Irmelshausen hergestellt hat. Der alte Fahnenmast aus Holz war morsch und musste entfernt werden.

Ebenso bei Adrian Müller bedanken wir uns herzlich für die Herstellung und das Anbringen der Schilder an den Altm Metall-



containern, nachdem Altm Metall entwendet worden war. Sie weisen mit dem 7. Gebot charmant darauf hin, dass das Altm Metall Eigentum der jeweiligen Kirchengemeinde ist.

Informationen

Herzlich bedanken wir uns bei den Präparanden/innen und Konfirmanden/innen für das Sammeln der Gaben für das **Erntedankfest**. Es wurden in unseren drei Gemeinden insgesamt 1.366,- € gegeben, das den Kindern im Kinderheim in Willmars und den Senioren/innen im Julius- und Elisabethspital in Bad Königshofen zugute kommt und für das Sammeln von **Brot für die Welt**. Insgesamt sind in unseren Gemeinden 1490,55 € gegeben worden! Herzlichen Dank an Sie, die Spender und Spenderinnen.

Wir bedanken uns herzlich für die Geldspende, mit der wir 100 Tassen anschaffen konnten, die wir beim Beisammensein mit Glühwein oder beim Kirchenkaffee verwenden können. Das erleichtert uns die Organisation sehr und ist umweltfreundlich!

Herzlich gratulieren wir

Hildegard und Bernd Ress zur Diamantenen Hochzeit und Annelore und Hubert Wachmer zur Eisernen Hochzeit und wünschen Gottes Segen für den weiteren gemeinsamen Lebensweg.



Herzliche Einladung

- zum **Weltgebetstag für die Erwachsenen** am Freitag, 6. März
- zum **Weltgebetstag für die Kinder** am Samstag, 7. März
- zur **Stillen Zeit** am Samstag, 7. März
- zum **Informationsabend für die neuen Präparandinnen und Präparanden**, die 2028 zur Konfirmation gehen möchten, am Mittwoch 18. März um 18.30 Uhr im Gemeinderaum des Pfarrhauses
- zum **Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden/innen** am 15. März
- zu den **Konfirmationen** in Höchheim am 29. März, in Irmelshausen am 12. April und in Rothausen am 26. April
- zu den Gottesdiensten mit Beichte und Abendmahl an **Gründonnerstag und Karfreitag**
- zum **Sonnenaufgangsgottesdienst** mit anschließendem Osterfrühstück in Höchheim
- zu den **Gottesdiensten zu Ostern** um 8.30 Uhr in Rothausen und um 10 Uhr in Irmelshausen
- zur **Andacht auf dem Auferstehungsweg** am Ostermontag um 10 Uhr an der 12. Station am Badesee
- zur geplanten **Aktion für Familien** über die Kar- und Ostertage in Höchheim
- zur **MundART-Rallye** am 25. April in der Milzgrundhalle
- zum **Sommerfest im Kinderhaus** am 10. Mai
- zum **Gottesdienst unter freiem Himmel** zu Christi Himmelfahrt in Höchheim
- zu den **Pfingstgottesdiensten** mit einer Predigt zu Rosen
- zur **Radtour** über die Grenzen am 7. Juni
- zum Festgottesdienst anlässlich **50 Jahre Musikverein Milzgrund Rothausen** um 10 Uhr in Höchheim/Sportheim
- zum **Taufest am Badesee** am 21. Juni (siehe allgemeiner Teil)
- zur **Aktion „einfach heiraten“** am 26. Juni (siehe allgemeiner Teil)
- zum **Grillnachmittag für die Senioren/innen** am 3. Juli
- zum Gottesdienst am Beginn des **Sommerfestes auf dem Lindenhof Salem** am 12. Juli
- zum **Zeltlager** vom 8. -11. September

Bitte achten Sie auf die weiteren Bekanntmachungen und den Gottesdienstanzeiger. Wir freuen uns auf Sie!

Herzlich grüßt Sie mit einem „Behüt“ Sie Gott“ im Namen des Kirchenvorstands Ihre Pfarrerin

B. Hofmann - Landgraf

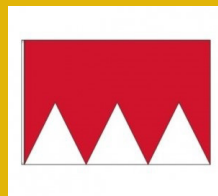
*Manchmal
sieht unser Schicksal aus
wie ein Fruchtbaum im Winter.
Wer sollte
bei dem traurigen Ansehn
desselben
wohl denken,
dass diese starren Äste,
diese zackigen Zweige
im nächsten Frühjahr wieder
grünen, blühen,
sodann Früchte tragen könnten,
doch wir hoffen's, wir wissen's.*

(Johann Wolfgang von Goethe)



Ein besonderer Blick von Höchheim
nach Irmelshausen

MundArt-Rallye



Samstag, 26. April 2026
19.00 Uhr
in der Milzgrundhalle
in Irmelshausen
(Einlass: 18.00 Uhr)

mit
Thomas Väth
Gotthold und Eustach

Kartenvorverkauf:
ab März im Pfarramt Irmelshausen.
(09764-275).

Eintrittspreis: 12,- €

Erlös:
Renovierung des Gemeinderaums
im Pfarrhaus

Näheres entnehmen Sie bitte der
Presse und den Plakaten.

Herzliche Einladung!

ZELTLAGER

IRMELSHAUSEN



Spiel & Spaß – Action – Lagerfeuer

Wann: 08-11.09.2026

Wo: Milzgrundhalle Irmelshausen

Wer: Kinder zwischen 7 -14 Jahren vorrangig aus
der Gemeinde Höchheim.

Kosten: 30 €

Melde dich jetzt an



nähere
Infos hier



Anmeldeschluss 31. Mai 2026

Bei Fragen bei Mona Mauer telefonisch oder per WhatsApp unter
0163 9647574 melden.



**Ab Herbst haben wir freie
Plätze in unserem Kinderhaus!**



Sie können sich über unser schönes Kinderhaus
mit seiner Krippen- und Kindergartengruppe und
mit seinen kompetenten Mitarbeiterinnen
gerne informieren unter

<https://www.hoechheim-evangelisch.de/unterm-regenbogen>

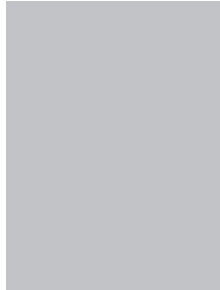
Dort finden Sie Informationen zu den Räumlichkeiten,
zum Team, zur pädagogischen Arbeit,
zu den familienfreundlichen Elternbeiträgen,
zu den Aktivitäten.

Selbstverständlich können Sie auch die Hausleitung,
Frau Wirsing, persönlich kontaktieren unter 09764 / 366.

Kinderhaus



Herzlich Willkommen Paul.
Seit November 2025 besucht Paul unsere Krippengruppe.



Der frisch gefallene Schnee hat den Garten des Kinderhauses in eine Winterlandschaft verwandelt.

Mit viel Freude und Teamarbeit bauten die Kindereinen großen Schneeburg, auf dem sie kletterten, rutschten und ausgelassen spielten.

Lachen und Bewegung machten den Wintertag zu einem besonderen Erlebnis.



Passend zum winterlichen Wetter gestalteten die Kinder Schneeflocken und bemalten sie mit viel Freude. Nun schmücken die kleinen Kunstwerke die Fenster und bringen winterliche Stimmung ins Haus.

Große Augen und kleine, bunte Hände: Die Krippenkinder durften echten Schnee entdecken und kreativ werden.

Mit viel Neugier und Freude haben sie den Schnee kunterbunt angemalt.



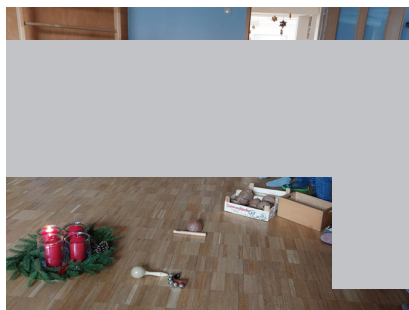
Ein ganz besonderer Musik-Tag im Kinderhaus

In der Adventszeit besuchte Herr Hartmut Werner unser Kinderhaus und brachte seine Trompete mit. Interessiert hörten und schauten sich die Kinder das Instrument an. Fröhlich wurden Nikolaus- und Weihnachtslieder gesungen, die Hartmut auf seiner Trompete begleitete.

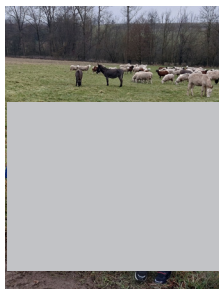


Danach holten wir unseren Musik-Koffer heraus. Die Kinder konnten verschiedene Instrumente (Klanghölzer, Schellenbänder, Rasseln...) ausprobieren und eigene Klänge erzeugen. Mit klaren Signalen für Ruhepausen, dirigierte Hartmut das „Orff-Orchester“. Zum Abschluss spielten und sangen alle mit großer Begeisterung und viel Spaß.

Vielen Dank für das großartige Erlebnis!



Eine kleine Wanderung führte uns in der Vorweihnachtszeit zu einer Wiese vor HÖchheim, auf der viele Schafe und Esel weideten.



Riesig freuten wir uns über eine Spende von der Promiband Bad Königshofen über 200,-€ . Sie wurde überreicht von Clemens Behr und Otto Mauer. Begeistert gestalten die Kinder Motive und Bilder mit den magnetischen Maltafeln, die wir von der Spende angeschafft haben. **Herzlichen Dank** an die Promi- Band.



Es grüßt das Kinderhaus - Team

Konfi-Camp vom 10.7.-12.7. 2026 auf dem Jugendzeltplatz Maria Bildhausen

Das Wochenende, das du nicht verpassen darfst!

Egal, ob du frisch konfirmiert bist, kurz vor deiner Konfirmation stehst oder gerade erst gestartet bist – beim Konfi-Camp bist du genau richtig!

Dich erwartet ein episches Wochenende voller Action, Spaß und neuer Erfahrungen.

Zusammen mit anderen Jugendlichen erlebst du einzigartige Tage, die vor allem mega viel Spaß machen! Sei dabei – wir freuen uns auf dich!

Melde dich jetzt an und sichere Dir Deinen Platz!

Anmeldeschluss: 26.06.2026



KROATIEN SOMMERFREIZEIT 14.8. - 23.8.2026 für Jugendliche von 13-17 J.

Dobar dan u Hravatska!

Wie jedes Jahr wollen wir und unser Team gemeinsam mit 30 Jugendlichen ans Meer fahren. Dich erwarten actionreiche Tage mit Spikeball, Volleyball, Schnorcheln, Strandsessions und vielem mehr...

Wir freuen uns schon jetzt, mit DIR in den Urlaub zu fahren. Das Meer ruft! Also melde Dich schnell an!

Milan & Jonathan



nähere
Infos hier

Servus, Chrissi!

Verabschiedung von Christina Studtrucker

In vier Jahren hat unsere Dekanatsjugendreferentin Christina Studtrucker viel bewegt. Nun wurde sie am 21. November in einem Gottesdienst von Jugendpfarrer Lutz Mertten und einem Team aus Jugendlichen aus ihrem bisherigen Wirkungsgebiet im Evang.-Luth. Dekanatsbezirk Bad Neustadt an der Saale verabschiedet. Bereits zum 1. Oktober 2025 hat sie die Stelle gewechselt und ist seitdem in Würzburg als Geschäftsführerin des Evangelischen Jugendwerks Würzburg tätig. Wir sagen Danke für die gemeinsame Zeit und wünschen Dir viel Segen für alles, was kommt.



Foto: C. Studtrucker

Regionalbischöfin Gisela Bornowski sieht die Kirche auch in dunklen Zeiten auf einem guten Weg



Auszüge aus einem Interview mit Susanne Borée vom Rothenburger Sonntagsblatt, 16. Dezember 2025

„Die Hoffnung auf Christus als Licht der Welt“, (...) wecke in ihr immer wieder neu „Begeisterung über Gottes Tun“. Es ist eine Kraft, die sie auch gerade jetzt trägt, da sich in der Kirche so vieles verändert.

Wanderndes Gottesvolk

„Alles ist im Fluss“, sagt Bornowski. „Es ist eine Illusion, dass Kirche ein Hort der Beständigkeit bleibt.“ Ende 2026 hört sie als Regionalbischöfin auf (...). Es entsteht, wie von der Landessynode beschlossen, ein großer Kirchenkreis „Franken“ aus den bisherigen drei nördlichen Kirchenkreisen Bayerns.

Die Bayreuther Regionalbischöfin Berthild Sachs wird diesen neuen Kirchenkreis im Norden leiten und dies – ähnlich der Struktur im südbayerischen Kirchenkreis – im Team mit einer neuen Kollegin oder einem neuen Kollegen mit Dienstsitz in Ansbach. Unterfranken werde sich stärker Richtung Bayreuth orientieren, Nürnberg eher nach Ansbach.

So stellt sich die Evangelische Kirche in Bayern auch in der großen Fläche den Herausforderungen des Wandels: Jährlich treten etwa 45.000 Menschen aus der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern aus – mehr, als die Stadt Ansbach Einwohner hat. „Auch Kirchnahe haben keine Scheu mehr davor“, beobachtet Bornowski. Mehr Gläubige sterben als getauft werden. Die finanziellen und personellen Folgen waren schon vor der Synode genau berechnet: Bis 2035 wird mit 40 Prozent weniger Mitgliedern und Einnahmen sowie 25 Prozent weniger Hauptamtlichen gerechnet. „Es kann sich noch niemand vorstellen, wie es in zehn Jahren aussehen wird“, so Bornowski. Trotzdem müssen heute die Weichen gestellt werden.

Vor Ort ist inzwischen der Wandel allzu gegenwärtig: Geistliche wohnen oft mehrere Orte entfernt und können höchstens noch einmal im Monat einen Gottesdienst in jedem Ort halten.

In den Jahren zwischen 2019 und 2035 nimmt das Pfarrpersonal etwa um 40 Prozent ab. Es gehen mehr Geistliche in den Ruhestand als neu ihren Dienst beginnen. „Es ist kein böser Wille, dass Stellen unbesetzt bleiben“, meint Bornowski. Stellen, die bereits länger verfügbar sind, kommen zuerst in den Blick. Oder man blickt mehr auf die Vorlieben und Bedürfnisse der Neuen.

Bleibt Kirche lebendig?

Doch wenn die warme Atmosphäre der heimatlichen Dorfkirchen schwindet, treten dann nicht noch mehr Menschen aus der Kirche aus? Wie kann Kirche unter diesen Bedingungen lebendig bleiben oder gar Zukunft gewinnen? (...) Sie ist überzeugt, dass die kommende Generation sich weniger an traditionelle Ortsgrenzen bindet. Immer mehr Menschen pflegen ohnehin Netzwerke, die über das eigene Dorf hinausreichen.

Rechtlich sollen die Kirchengemeinden weiterhin bestehen bleiben. Daneben entstehen Regionalgemeinden mit eigenen Kirchen-vorständen, die Verwaltungs- oder Baufragen bündeln. Für die Haupt-amtlichen gehört Teamarbeit dazu: Alle sollen gemäß den eigenen Stärken eingesetzt werden. Beziehungsarbeit in einzelnen Bereichen wird wichtig und kann auch auf die Kasualien ausgreifen. Eine Diakonin etwa arbeitet glücklich mit jun-

gen Familien – „ohne dass jemand beargwöhnt wird, wenn sie Erfolg hat“. Mit diesen neuen Strukturen soll Kirche näher an den Menschen bleiben – auch wenn die Wege sich verändern: klare Zuständigkeiten, verständliche Wege, verlässliche Erreichbarkeit. Ein zentrales Regionalbüro könne künftig helfen, Anliegen und Ansprechpartner unkompliziert zu vermitteln.

Gisela Bornowski möchte in ihrem verbleibenden Jahr noch einmal alle Pfarrkonferenzen besuchen, sofern dies nicht gerade erst geschehen ist, und Fusionen von Gemeinden und Dekanaten begleiten. (...)

Gisela Bornowski tritt da ausdrücklich „Untergangsszenarien“ entgegen. Ihr ist wichtig: „Wir Menschen sind nicht die Retter der Welt.“ Unser Glaube erinnere daran, „dass Christen auf Gottes Handeln vertrauen dürfen – und dass Gott zu uns unterwegs ist. Zugleich ist das Gottesvolk Teil einer neuen Welt, die Gott verheißt.“

Dabei weitet sie den Blick auf die Jahreslosung (Offenbarung 21,5) für 2026: „Siehe, ich mache alles neu“ (...) Dass das wandernde Gottesvolk auf Wegen unterwegs sei, deren Ziel man oft später erkennt, kann auch Mut machen – gerade jetzt (...)

Evangelische Erwachsenenbildung

im Dekanatsbezirk Bad Neustadt an der Saale

Lebendige Bibel

“Mit Gott unterwegs in
eine unbekannte Zukunft”
sechs Donnerstagabende

5. Mai: Münnerstadt

21. Mai: Bad Neustadt

9. Juni: Fladungen

24. Juni: Bad Königshofen

Anmeldung bis
eine Woche vorher

Filmabend

“Wem gehört
der Regen?”

Evang. Gemeindesaal
Bad Neustadt

20.3.2026

Eintritt frei

Workshop

“Gebärdenlieder”

Evang. Gemeindehaus
Sondheim/Rhön

9.5.2026

Teilnahme
kostenlos

Bücherschwatz

in Bischofsheim
im Kultur-Bräu

16.3.2026

Anmeldung
bis 6.3.2026

AG

Umweltbildung

Evang. Gemeindehaus
Waltershausen

19.5.2026



www.badneustadt-evangelisch.de/Erwachsenenbildung

E-Mail: erwachsenenbildung.dekanatbadneustadt@elkb.de



Die ev. Grabfeldgemeinden
laden ein zum

Fest
am See

Sonntag, 21. Juni 2026

10 Uhr

Badesee Irmelshausen

Evangelisch
im
Grabfeld



Einfach ein Segen für eure Ehe oder Partnerschaft – ganz unkompliziert bei uns an diesem unvergesslichen Datum, Freitag, den 26.6.2026!

**Spontan kommen - unkompliziert feiern - ernsthaft gesegnet werden –
sich gegenseitig ein Versprechen geben - mit Gottes Liebe rechnen!**

Für Lang- und Kurzentschlossene: Glücklich zu zweit. Aber mit dem kirchlichen Segen hat es noch nicht geklappt? Zu aufwendig, zu teuer, zu kompliziert? Vielleicht aus irgendwelchen Gründen immer wieder verschoben? Auch in 2026 ist "einfach heiraten" wieder möglich. Stressfrei und ohne Tamtam.

Ihr seid schon lange verheiratet und wollt nochmal „Ja“ zueinander sagen? Ihr seid schon standesamtlich verheiratet? Ihr seid gar nicht verheiratet, wollt aber eure Beziehung unter Gottes Segen stellen? Dann traut euch am 26.06.2026 in der Kirchenburg St. Michael in Ostheim oder in der St. Jakobuskirche in Irmelshausen.

Wie es genau funktioniert?

Wenn Ihr zu Pfarrerin Christine Dürr oder Pfarrer Simon Dürr in der Kirchenburg St. Michael in Ostheim kommen wollt, dann meldet Ihr Euch im Pfarramt Ostheim (Tel. 09777/661 oder pfarrei.st-michael-rhoen@elkb.de) oder kommt spontan in der Zeit von 14-16 Uhr in der Kirche vorbei.

Wenn Ihr nach Irmelshausen zu Pfarrerin Beate Hofmann-Landgraf in die St. Jakobuskirche kommen möchtet, meldet Ihr euch im Pfarramt Irmelshausen (Tel. 09764/275 oder pfarramt.irmelshausen@elkb.de) und vereinbart gerne vorher eine Uhrzeit am Vor- oder am Nachmittag bis in die Abendstunden oder kommt an dem Tag in der Zeit von 15-17 Uhr spontan ins Evang.-Luth. Pfarramt Irmelshausen, Kirchplatz 4, 97633 Hölchheim – direkt neben der Kirche.

Die/der jeweilige Pfarrer/in führt ein persönliches Gespräch mit euch und lernt euch kennen. Ihr sagt eure Wünsche und dann ist es soweit für euer JA. Für Musik, Blumenschmuck und Sektempfang ist gesorgt.

So feiern wir Eure Liebe festlich und fröhlich und freuen uns über Gottes großen Segen. Traut euch! Wir haben alles für euch vorbereitet.

Zur Info:

Wir ersetzen kein Standesamt. Wir fragen nach keiner Kirchengliederung beim Segnen. Wir tragen eure kirchliche Hochzeit auf Wunsch gerne hinterher in die Kirchenbücher ein. Dazu brauchen wir einfach von euch eure standesamtliche Traurkunde, eure Ausweise und eine oder einer von euch muss evangelisch sein.

wichtig-wichtig-wichtig

Was es darüber hinaus in unserem Dekanat gibt? Ehepaare, die ein Ehejubiläum (25, 30, 40, 50, 60, 65 ... heuer oder im letzten Jahr) feiern durften oder dürfen, sind am darauf folgenden Sonntag, 28. Juni 2026 herzlich zu einem besonderen Festgottesdienst mit Dekan Uwe Rasp um 14.30 Uhr in die evang. Christuskirche in Bad Neustadt/S. und anschließendem Beisammensein eingeladen.

Die Aktion der bayerischen Landeskirche findet an diesem Tag in verschiedenen Kirchengemeinden statt: <https://seggen.bayern-evangelisch.de/einfachheiraten.php>

Unsere Landessynodalen wechseln

Carina Sehmisch folgt auf Marion Winnefeld

Im Herbst 2025 wurde in unserer Landeskirche durch die Kirchenvorsterinnen und Kirchenvorsteher eine neue Landessynode gewählt. Diese bildet als eines von vier „kirchenleitenden Organen“ das Kirchenparlament. Unser Dekanatsbezirk bildet mit dem Nachbardekanat Lohr einen gemeinsamen Teilwahlkreis. Für jeden Teilwahlkreis kandidierten zum einen mehrere Pfarrpersonen, zum anderen weitere hauptberufliche und ehrenamtliche Mitarbeitende.

Religionspädagogin Carina Sehmisch, die in Bad Neustadt seit 2024 die zweite Pfarrstelle besetzt, wurde neu in die Landessynode gewählt. Sie löst Marion Winnefeld aus Bad Königshofen ab. Diese war seit 2020 Mitglied der Landessynode und dort u.a. im Rechtsausschuss, im „Arbeitskreis Gemeinde“ und im „Unterausschuss Ländliche Räume“ aktiv.

Als Delegierte unseres Wahlkreises hat Marion Winnefeld in den vergangenen sechs Jahren viele Entwicklungen mit beraten und gestaltet, die vom beginnenden Umbruch geprägt waren. Außer bei den etwa zehn Sitzungstagen im Jahr geschah das auch in zahlreichen weiteren Terminen von Ausschüssen und Arbeitskreisen. Nicht nur in unseren Dekanatssynoden, sondern auch in anderen unserer Gremien brachte sie zudem ihre Kenntnisse und In-

formationen aus der Landessynode ein. Dadurch wirkte sie als Bindeglied zwischen dem Kirchenparlament und der Basis. Wichtig war ihr dabei, dass Kirche kein Versorgungsunternehmen von wenigen für viele ist: „Wir alle zusammen - Hauptamtliche, Ehrenamtliche sowie alle Kirchenmitglieder - sind Kirche. Wir alle müssen bereit sein, unsere Gemeinschaft mit Leben zu füllen, getreu der Zusage der Liebe Gottes.“

Wenn die neu gewählte Synode erstmals am 22. März 2026 zusammentritt, endet Marion Winnefelds Amtszeit offiziell. In anderen Funktionen, z.B. im Kirchenvorstand in Bad Königshofen, wird sie weiterhin ihre Kompetenzen ins kirchliche Leben einbringen.

Im Namen des Dekanatsausschusses dankt Dekan Uwe Rasp Frau Winnefeld aufs Herzlichste. Wir wünschen ihr alles erdenklich Gute und Gottes reichen Segen. Am 14. März 2026 wird die Dekanatssynode des Dekanatsbezirks Bad Neustadt ihre Verdienste würdigen. Gottes Segen dafür und darüber hinaus! (sw)



Marion Winnefeld
Foto: L.Mertten

Bethel

Bethel Kleidersammlung

vom 11. – 16. Mai 2026

**Gesammelt wird in den
Kirchengemeinden:**

Aubstadt - Rappershausen
Gollmuthhausen
Bad Königshofen
Sulzdorf a.d.L. - Zimmerau
Waltershausen - Saal/Saale



Weltgebetstag
6. März 2026

Kommt! Bringt eure Last.



Ihre Gemeinde lädt Sie
herzlich dazu ein!

Diakonie 
Bayern



**HILFE BEI
HÄUSLICHER GEWALT**
Frühjahrssammlung
16. – 22. März 2026

Für ein sicheres Zuhause

Häusliche Gewalt hat in den letzten Jahren zugenommen. Etwa jede dritte Frau in Deutschland ist mindestens einmal Opfer körperlicher, psychischer, wirtschaftlicher und/oder sexueller Gewalt durch ihren aktuellen oder früheren Partner. Gewalt, insbesondere gegen Frauen, findet sich dabei in allen sozialen Schichten wieder. In den diakonischen Frauenhäusern, Frauennotrufen sowie Fachberatungsstellen für häusliche und sexualisierte Gewalt finden Frauen und ihre Kinder Schutz, vielfältige Unterstützungsformen und können wieder Mut schöpfen.

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

Für diese Angebote und alle anderen Leistungen der Diakonie bitten wir bei der **Frühjahrssammlung vom 16. – 22. März 2026** um Ihre Unterstützung.

Herzlichen Dank!

- 20% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben in den Kirchengemeinden für die diakonische Arbeit vor Ort.
- 45% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit.
- 35% der Spenden an die Kirchengemeinden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet. Hiervon wird auch das Informationsmaterial für die Öffentlichkeitsarbeit finanziert.

Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter www.diakonie-bayern.de, bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk sowie beim Diakonischen Werk Bayern, Birgit Schönknecht, Tel.: 0911 9354 - 270, schoenknecht@diakonie-bayern.de

Diakonie

Bad Neustadt

... und so kommen wir in Kontakt

Beratungsdienste Marktplatz 11, 97616 Bad Neustadt

Öffnungszeiten: Mo - Do 9:00 - 12:00 Uhr

info@diakonie-nes.de

Termine nach Vereinbarung

Leitung Soziale Dienste und Armut

Sabina Klüpfel

09771 63 09 7- 0

Verwaltung

Silke Betz

09771 63 09 7- 0

Allgemeine Soziale Beratung

Lothar Schulz

09771 63 09 7- 14

Fachstelle für pflegende Angehörige

Andrea Helm-Koch

09771 63 09 7- 13

Schuldner- und Insolvenzberatung des Landkreises Rhön-Grabfeld

Nicole Pankalla

09771 63 09 7- 15

Karen-Ramona Makus

09771 63 09 7- 16

Sybilla Schmitt-Peter

09771 63 09 7- 17

Sozialpsychiatrischer Dienst

Am Zollberg 2 - 4, 97616 Bad Neustadt

Schöneich Teresa

09771 9 77 44

Diakoniestation Bad Neustadt

Hauptstraße 13, 97616 Bad Neustadt

Pflegedienstleitung: Daniela Göllnitz

09771 63 09 96 - 0

Tagespflege Bad Neustadt

Hauptstraße 13, 97616 Bad Neustadt

Pflegedienstleitung: Nadja Karlein

09771 63 09 96 - 5

Diakoniestation Rhön

Heimegasse 8, 97645 Ostheim

Pflegedienstleitung: Maria Mohr

Verwaltung: Andrea Simon

09777 91 00 - 0

Tagespflege Rhön

Heimegasse 8, 97645 Ostheim

Pflegedienstleitung: Karina Hüller

Verwaltung: Andrea Simon

09777 91 00 - 50

Diakoniestation Grabfeld

Miltzgrundstraße 10, 97633 Aubstadt

Pflegedienstleitung: Ilona Doser

09761 3 90 79



Aus datenschutzrechtlichen Gründen dürfen
diese Daten hier nicht veröffentlicht werden,
aber Gott kennt und sieht sie.



Lieselotte Müller, geb. Jucht (87)
Gerda Hepp, geb. Schulz (86)
Elli Abschütz, geb. Sebastian (90)
Wilma Vorndran, geb. Fritz (66)
Anneliese Müller, geb. Jucht (87)
Uwe Reder (67)
Ingrid Mocker, geb. Streng (83)



Wir sind für Sie da:

AUBSTADT

mit Gollmuthhausen
und Rappershausen

PfarrerIn Julia Mucha / Pfarrer Florian Mucha

Telefon: 0 97 61 / 64 24
www.badneustadt-evangelisch.de/aubstadt
julia.mucha@elkb.de / florian.mucha@elkb.de
VR-Bank Rhön-Grabfeld eG IBAN: DE91 7906 9165 0008 9110 29

BAD KÖNIGSHOFEN

PfarrerIn Martina Mertten / Pfarrer Lutz Mertten

Telefon: 0 97 61 / 63 05 / Fax: 0 97 61 / 32 31
pfarramt.bad.koenigshofen@elkb.de
martina.mertten@elkb.de / lutz.mertten@elkb.de
www.badkoenigshofen-evangelisch.de
VR-Bank Rhön-Grabfeld eG IBAN: DE16 7906 9165 0007 1422 26
PfA-Sekretärin Ellen Zirkelbach
Büro: Di, Mi und Fr von 10 - 12 Uhr und Do von 16 - 18 Uhr

IRMELSHAUSEN

mit Höchheim
und Rothausen

PfarrerIn Beate Hofmann-Landgraf

Telefon: 0 97 64 / 2 75 / Fax: 0 97 64 / 7 05
pfarramt.irmelshausen@elkb.de
www.hoechheim-evangelisch.de
VR-Bank Rhön-Grabfeld eG IBAN: DE80 7906 9165 0004 4195 45

SULZDORF a.d.L.

mit Zimmerau

Pfarrer Lutz Mertten / PfarrerIn Martina Mertten

Telefon: 0 97 61 / 63 05 / Fax: 0 97 61 / 32 31
Lutz.mertten@elkb.de / martina.mertten@elkb.de
VR-Bank Rhön-Grabfeld eG IBAN: DE89 7906 9188 0000 2212 60

WALTERSHAUSEN

mit Saal a.d.S.

Diakonin Cornelia Dennerlein

Telefon: 0 97 62 / 4 24 / Fax: 0 97 62 / 3 01 44 75
pfarramt.waltershausen@elkb.de
www.waltershausen-saal-evangelisch.de
KGM Waltershausen: VR-Bank Rhön-Grabfeld eG
IBAN: DE13 7906 9165 0304 0153 39 (Waltersh.)
KGM Saal/S: Sparkasse Bad Neustadt/S.
IBAN: DE41 7935 3090 0000 3133 61 (Saal/S.)

Gemeinsames Pfarramtsbüro

Bad Königshofen, Sudetenstr. 8
PfA-Sekretärin Helga Scheider
Büro: Mo - Do: von 10 bis 12 Uhr
Telefon: 0 97 61 / 65 60, pfarrbuero.grabfeld@elkb.de

Telefonseelsorge

0800 111 0 111 und 0800 111 0 222